

Blutiger Streit in Berlin: Mann stößt Gegner in die Spree!

In Mitte Berlin versuchte ein 38-jähriger, seinen 48-jährigen Rivalen zu töten. Der Täter sitzt in U-Haft.



Am Freitagvormittag entblühten gewalttätige Konflikte am Reichstagsufer in Berlin, als ein 38-jähriger Mann versuchte, seinen 48 Jahre alten Kontrahenten umzubringen. Passanten wurden Zeugen dieses schockierenden Vorfalls, in dem der Angreifer sein Opfer nicht nur zusammenschlug, sondern ihn auch in die Spree stieß. Glücklicherweise konnte der obdachlose lettische Mann gerettet werden, nachdem die Bundespolizei und die Wasserschutzpolizei zur Hilfe gerufen wurden. Der Zustand des Mannes erforderten aufgrund einer Unterkühlung eine stationäre Behandlung im Krankenhaus. Der polnische Täter wurde noch am selben Tag in der Nähe festgenommen und sitzt nun in Untersuchungshaft. Die Mordkommission hat die Ermittlungen übernommen, da ein Tötungsversuch

angenommen wird, und ein Ermittlungsrichter erließ einen Haftbefehl, wie bz-berlin.de berichtet.

Historische Verstrickungen

In einem anderen bewussten Vergehen beleuchtet die Geschichte die Schrecken der NS-Zeit, speziell die massenhaften Morde an Juden im Rigaer Ghetto. Im Jahr 1941 gab SS-Obergruppenführer Friedrich Jeckeln den verheerenden Befehl zur „Liquidation“ der jüdischen Bevölkerung, wobei mehr als 25.000 Menschen getötet wurden – ein Akt des Genozids, der systematisch geplant war. Diese Taten fanden in der Nähe der lettischen Hauptstadt Riga statt und wurden von über 1.000 Helfern durchgeführt. Die Schrecken dieser Zeit wurden in einem Gerichtsverfahren im Jahr 1972 offenbar, als vier Männer wegen ihrer Beteiligung an den Morden zur Rechenschaft gezogen wurden. Zeugen berichteten von grausamen Szenarien, in denen die Opfer vor ihrer Exekution gedemütigt und erschossen wurden. Diese uneingeschränkte Brutalität wird von Historikern als der absolut gefühllose Ausdruck eines fanatischen Judenhasses betrachtet – eine düstere Erinnerung, die bis heute nachhallt, wie ndr.de eindringlich beschreibt.

Details	
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.bz-berlin.de• www.ndr.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de